



Presseinformation

13. Februar 2017

Mariaberger Werkfeuerwehr zieht positive Bilanz

Gammertingen-Mariaberg (pen). Am Freitag, den 03. Februar 2017, war die Hauptversammlung der Mariaberger Werkfeuerwehr. Zu diesem Anlass waren aktive und ehemalige Kameraden sowie Mitglieder der umliegenden Feuerwehren und der Mariaberger Rettungsgruppe nach Gammertingen-Mariaberg eingeladen. Zu Beginn der Hauptversammlung begrüßte Michael Sachs, Vorstand in Mariaberg, auch im Namen seines Vorstandskollegen Rüdiger Böhm, die Gäste der Hauptversammlung. „Ich bin froh und dankbar, dass 2016 niemand während eines Einsatzes zu Schaden gekommen ist“, sagte Sachs und lobte vor allem „den beeindruckenden Großeinsatz“, an dem Ende Oktober 2016, nachts und bei Eiseskälte, über 100 Einsatzkräfte an einer Personensuche beteiligt waren. Dank des hervorragenden Zusammenspiels der Einsatzkräfte aus nah und fern konnte die vermisste Person gesund und unverehrt gefunden werden. Anschließend gedachten die Anwesenden der Kameradinnen und Kameraden, die im vergangenen Jahr beziehungsweise vor Kurzem gestorben sind.

Michael Sachs und die Kommandantin der Mariaberger Werkfeuerwehr, Magdalena Störkle-Sauer, hatten einiges zu berichten: 2016 waren es insgesamt 59 Einsätze, davon 39 Brandmeldeanlagen-Alarme, 14 Personensuchen, bei denen glücklicherweise niemand ernstlich zu Schaden kam, sowie sechs weitere Einsätze, bei denen es zum Beispiel um die Beseitigung von Ölspuren ging.

Ihr Vorhaben, die zweite Stufe des Feuerwehrleistungsabzeichens Baden-Württemberg in Angriff zu nehmen, hat Kommandantin Magdalena Störkle-Sauer 2016 erfolgreich umgesetzt: Zusammen mit den freiwilligen Feuerwehren aus Gammertingen, Bronnen, Feldhausen, Neufra, Freudenweiler

und Hettingen hat die Werkfeuerwehr Mariaberg Silber geschafft. Und auch das nächste Ziel hat Magdalena Störkle-Sauer schon deutlich vor Augen: Gold. Außerdem haben zwei Mitglieder der Mariaberger Werkfeuerwehr im vergangenen Jahr Teil 1 der Truppmann-Ausbildung absolviert. Johannes Czerny, stellvertretender Kommandant der Mariaberger Werkfeuerwehr, hat sich zum Zugführer ausbilden lassen.

Im Jahr 2016 gab es zahlreiche weitere Fortbildungen, 24 Übungsabende sowie eine bewusst etwas kleinere Hauptübung als 2015 im Krätzenbergweg in Mariaberg – zusammen mit den freiwilligen Feuerwehren aus Bronnen und Gammertingen. „Die Zusammenarbeit mit der Mariaberger Rettungsgruppe ist sehr erfreulich“, bilanzierte Michael Sachs. Aktuell hat die Rettungsgruppe 13 Mitglieder, die Werkfeuerwehr 21, unter ihnen drei Frauen.

2012 wurde Magdalena Störkle-Sauer zum zweiten Mal in Folge Kommandantin der Mariaberger Werkfeuerwehr. Da alle fünf Jahre ein neuer Kommandant/eine neue Kommandantin gewählt wird, war die Wahl auch einer der Tagesordnungspunkte. Einstimmig wurde Magdalena Störkle-Sauer von den stimmberechtigten Anwesenden wiedergewählt.

Nach fünf Jahren stand auch die Wahl des Schriftführers an. Elwin Fritzsche-Abele gab sein Amt an den ebenfalls einstimmig gewählten Christoph Kreuzer ab.

Im Rahmen der Hauptversammlung der Mariaberger Werkfeuerwehr wurde Ralf Kühnle zum Feuerwehrmann befördert und der stellvertretende Kommandant Johannes Czerny zum Brandmeister.

Michael Hack, Kreisbrandmeister des Landkreises Sigmaringen, erkannte die erhebliche Belastung der „nur“ 21 Mitglieder zählenden Mariaberger Werkfeuerwehr an und sagte: „Es ist gut und wichtig, dass wir eine zusätzliche Sendeanlage in Mariaberg installieren konnten.“ Diese Sendeanlage sorgt für eine verlässliche Alarmierung der Einsatzkräfte und erhöht die Sicherheit für die in Mariaberg lebenden Menschen.

Außerdem wurde Mariabergs Vorstand Rüdiger Böhm für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Mariaberger Werkfeuerwehr geehrt: „Sie haben einen sehr großen Erfahrungsschatz, den Sie an Ihre jungen Kollegen weitergeben können“, hob Michael Hack hervor und überreichte Rüdiger Böhm für sein jahrzehntelanges Engagement das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold.

Magdalena Störkle-Sauer bedankte sich bei den Feuerwehren aus Gammertingen und Bronnen, weil auch sie im vergangenen Jahr durch die vielen Alarme der Brandmeldeanlage belastet worden waren. „Aber“, ergänzte Störkle-Sauer anerkennend, „die Kameraden waren immer voll da!“ Anschließend dankte die Kommandantin ihrer Mannschaft für die Wiederwahl.

Manfred Schaller, Ortsvorsteher von Bronnen/Mariaberg, sagte: „Ich komme immer wieder gerne nach Mariaberg. Und wir alle sind gottfroh, wenn wir hören, dass die Rauchmelder wegen Wasserdampf angegangen sind.“ Für die Mannschaft der Mariaberger Werkfeuerwehr hatte Manfred Schaller nur lobende Worte: „Es ist wichtig, dass ihr dabeibleibt. Glückwunsch, ihr seid richtig aufgestellt und habt ein richtig gutes Team. In diesem Sinne: Glückauf! Ich freue mich schon auf die Hauptübung der Mariaberger Werkfeuerwehr im April.“



Kommandantin Magdalena Störkle-Sauer (2. Reihe, 2. v. li.) mit den Mariabberger Vorständen Michael Sachs (4. Reihe, 3. v. li) und Rüdiger Böhm (2. Reihe, 2. v. re.), den Mitgliedern der Mariabberger Werkfeuerwehr und den geladenen Gästen.

Pressesprecher Mariaberg e.V.:
Robert Zolling

Detailinformationen über Mariaberg e.V. finden Sie in unserem Organigramm sowie in der Broschüre „Wir in Mariaberg“, die Sie unter folgendem Link downloaden können: <http://www.mariaberg.de/ueber-uns/mariaberg-e-v.html>